

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 150. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Plotsy 4.—, wöchentlich Plotsy 1.—; Ausland: monatlich Plotsy 7.— jährlich Plotsy 84.— Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109. Telefon 136-90. Postcheckkonto 63.508. Geschäftskunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30-3.30.

Anzeigenpreise: Die nebengefaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreifachspaltige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Plotsy; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Angestellte fordern 40-Stundenwoche.

Forderungen des Lodzer Bezirksrates der Kopparbeiterunion.

Vorgestern fand eine Delegiertenversammlung des Bezirksrates der Kopparbeiterunion statt. Es wurde zunächst ein neues Präsidium gewählt, und zwar: Czerniewski, Chodakowski, Broja, Sejnowski, Torn, Mazur, Luniewski und Zubrylin, ebenso auch eine Revisionskommission, der Sideriski, Kuchalski und Witczak angehören. Hierauf wurde die augenblickliche Lage der Arbeiterklasse besprochen und folgende Entschliessung gefasst: „In Anbetracht dessen, daß die letzten Maßnahmen der Regierungskreise auf eine völlige Negierung der Interessen der arbeitenden Klasse hinauslaufen und die Lasten der staatlichen Wirtschaft auf die Schultern der werktätigen Bevölkerung abgewälzt werden, daß die Arbeitslosigkeit größer wird, daß die letzten erscheinenden Gesetze konsequent auf eine Liquidierung der Sozialversicherungen abzielen, verlangen wir die Einführung der tatsächlichen 40stündigen Arbeitswoche und einen vernünftigen Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, eine staatliche Kontrolle der Industrie, des Handels und der Banken zur Einschränkung der Gewinne der Unternehmen, den Ausbau der Sozialgesetzgebung, um den breitesten Massen die Wohlstand der Versicherung zugänglich zu machen, die Einführung der Gesetze über Schiedsgerichte und Sammelverträge, den Ausbau der Arbeitsinspektion und die Einberufung von Arbeiterassistenten aus der Mitte der in den Fachverbänden organisierten und den Arbeitskammern. Nur eine konsolidierte Front der Angestellten und Arbeiter kann und muß im Kampf um die wesentlichsten Rechte der werktätigen Bevölkerung positive Ergebnisse zeitigen. (p)

klärt, diese Erwartungen seien erfüllt. Die Verhandlungen mit Rußland hätten gute Fortschritte gemacht, es gäbe aber noch einige ungeräthete Punkte zwischen Sowjetrußland und Rumänien einerseits und Sowjetrußland und Jugoslawien andererseits. Die ganze Angelegenheit werde bei der nächsten Konferenz der Länder der Kleinen Entente Ende dieses Monats erörtert werden.

Generalsstreik zur Kriegsverhütung.

Ein Beschluß der amerikanischen Sozialisten.

Newyork, 4. Juni. Die Morgenblätter beschäftigen sich in Leitartikeln mit den sensationellen Vorwürfen, die die Kommunisten auf der Detroiter Sozialistentagung unternahmen. Mit 10 822 gegen 6512 Stimmen gelang eine Erklärung zur Annahme, die die Anwendung des

Generalsstreiks zur Kriegsverhütung billigt. Außerlich bedeutet die Tagung einen Sieg des eine Mittellinie einnehmenden Norman Thomas.

Sozialistische Massendemonstration in Hamburg.

Am Himmelfahrtstage, einem Tage, bevor sich der Todestag des Hamburger sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Adolf Biedermann zum ersten Male jährte, gedachte die Hamburger Arbeiterchaft ihres Vertrauensmannes, der im Vorjahre seinem Leben ein Ende setzte, weil er das Treiben der braunen Beherrscher Deutschlands nicht ertragen konnte. Ueber 5000 Hamburger Männer und Frauen besuchten an diesem Tage die Grabstätte Adolf Biedermanns. Sie war über und über mit Blumen bedeckt. Unter der Fülle der Blumenpenden bemerkte man einen Kranz mit roter Schleife und ein Blumengebilde, das die drei Buchstaben D A G (Disziplin, Aktivität, Einigkeit) darstellte. Die summe Demonstration währte den ganzen Tag und auch am darauffolgenden Todestage Adolf Biedermanns war das Grab das Ziel vieler Friedhofsbesucher.

Der lauwernde Tod.

6 jähriges Mädchen tödlich überfahren.

Gestern abend fuhr eine Autodroschke in schneller Fahrt die Kopernikastrasse entlang in Richtung des Kaiser Bahnhofs. Vor dem Hause Nr. 62, in welchem sich die Fabrik des Tabakmonopols befindet, wollten zu derselben Zeit ein Knabe und ein Mädchen den Fahrdamm überschreiten. Während es dem Knaben gelang, schnell über die Straße hinüberzulaufen, wurde das Mädchen im Hinblick des heranbrausenden Autos verwirrt und wollte umkehren, was ihm jedoch nicht mehr gelang. Es wurde vom Auto erfasst und zu Boden geschleudert. In schwerem verletztem Zustande wurde das Mädchen in die Portierstube der Fabrik des Tabakmonopols geschafft, wo es noch vor Eintreffen des Arztes verstarb. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß das Mädchen einen Schädelbruch erlitten hatte. Das auf so tragische Weise ums Leben gekommene Mädchen ist die 6jährige Danusia Celsinka, Kopernika 27. Den Chauffeur trifft an dem Unglück keine Schuld. (p)

Das Paddelboot war etwa drei Meter von dem jenseitigen Ufer entfernt, als es plötzlich aus unbekannter Ursache umkippte, so daß die drei Insassen ins Wasser fielen. Ein anderer Ruderer namens Gorecki, der mit seinem Paddelboot in der Nähe weilte, eilte sofort hinzu, wurde aber von den Ertrinkenden, die sich an seinem Boot festklammerten, ebenfalls ins Wasser gerissen. Der Chauffeur Tadeusz Krakowski schwamm nun nach einem in der Nähe befindlichen Kahn und stieg dort mit dem 24jährigen Korczak-Swierzynski ein und begab sich sofort an die Unfallstelle.

Man erreichte zunächst Gorecki, der aber nicht in den Kahn gehoben werden konnte, weil Geizler sich an ihm festgeklammert hatte. Erst nach einem heftigen Kampf konnte Gorecki in den Kahn gezogen werden. Dann konnte man auch den kleinen Barabas retten und brachte beide ans Ufer. Hier wurden von anderen Personen Wiederbelebungsversuche unternommen, die von Erfolg gekrönt waren, während sich die beiden Retter wieder an die Unfallstelle begaben und auch Geizler bergen konnten. Jedoch waren in diesem Falle alle Wiederbelebungsversuche vergeblich. Will war unterdessen untergegangen.

Der Tod auf den Schienen.

Personenzüge rasen in Gespanne — 2 Tote, 2 Verletzte.

Vor einigen Tagen ereignete sich auf einem offenen Bahnübergang bei Orzesze (Oberschlesien) ein schweres Verkehrsunfall, bei dem, wie durch ein Wunder, zwei Menschen um Haarsbreite dem Tode entgingen. Ein zweispänniges Fuhrwerk, auf dem der Theodor Raitwa aus Orzegow und ein zweiter Mann saßen, befand sich gerade im dem Moment auf dem Bahnübergang bei Orzesze, als ein Personenzug herangebraust kam. Ehe der Kutscher überhaupt noch etwas unternehmen konnte, war der Zug bereits in das Gefährt hineingerast. Die Pferde wurden in Stücke gerissen, während die beiden Insassen auf die Straße geschleudert und mit leichten Verletzungen davontamen.

Ein anderes schreckliches Unglück spielte sich fast unter den gleichen Umständen bei Jamosze ab, bei der zwei Personen getötet wurden. In einem Bahnübergang fuhr ein Personenzug in ein Gefährt, auf dem sich zwei Gespanne und der Kutscher befanden. Das Gefährt wurde etwa 150 Meter mitgeschleift. Die zwei Frauen wurden völlig zerstückelt und waren sofort tot. Die beiden Gemanner wurden schwer verletzt. Wie durch ein Wunder kam der Kutscher, ein 26jähriger junger Mann, mit dem Leben davon. Er wurde durch die Gewalt des Zusammenstoßes gegen einen Laternenmast geschleudert und blieb mit leichteren Verletzungen bewußlos liegen.

Neuer Volksbundprozess in Kattowik.

Die Staatsanwaltschaft des Bezirksgerichts in Königsbrunn hat gegen 24 Mitglieder des Deutschen Volksbundes aus Lipine und Umgebung Anklage wegen Geheimbündelei erhoben. Unter den Angeklagten befindet sich auch das Volksbundsmitglied Heinz Piontel aus Kattowik, der seinerzeit im Prozeß gegen die elf Führer der Volksbundjugend von dem Bezirksgericht in Kattowik zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Nach der Anklageschrift werden Piontel und das Volksbundsmitglied Marinka aus Lipine angeklagt, als Kreisleiter bzw. Gruppenführer eines illegalen Verbandes, der sogenannten Volksbundjugend, Wandergruppen in Lipine, Schlesiengraube und Hoherlinden gegründet und geleitet zu haben. Das Bestehen dieser Wandergruppe sollte nach der Anklageschrift vor den Behörden geheimgehalten werden.

Den übrigen 22 Angeklagten wird zur Last gelegt, an illegalen Versammlungen sowie an Märchen und Ausflügen, die vor den Behörden geheimgehalten worden seien, teilgenommen zu haben. Das Bestehen dieser Wandergruppen sei den Behörden erst durch Kriminalbeamte bekanntgeworden.

Des Zusammenhangs wegen sei an den bekannten Volksbundjugend-Prozeß in Kattowik erinnert, wo 11 Führer am 26. Februar 1934 wegen Geheimbündelei zu Gefängnisstrafen von sechs bis zehn Monaten verurteilt worden sind. Gegen dieses Urteil hat die Verteidigung Berufung eingelegt, das Berufungsverfahren hat aber noch nicht stattgefunden.

Kleine Entente — Sowjetunion.

Gegenseitige Anerkennung bevorstehend.

London, 4. Juni. Eine Neutermeldung aus Genf besagt, es seien am Sonntag Gerüchte in Umlauf gewesen, daß die Vertreter der Kleinen Entente und Sowjetrußland am heutigen Montag über gegenseitige Anerkennung und Aufnahme diplomatischer Beziehungen verhandeln würden. Ein Vertreter der Kleinen Entente hat aber am Abend er-

Ein schweres Paddelbootunglück in Bromberg.

Zwei Personen ertrunken.

Am Freitag ereignete sich in Bromberg auf der Brache ein furchtbares Paddelboot-Unglück, das zwei Menschen das Leben kostete. Den Tod in den Wellen fanden dabei der 21jährige Landwirtschaftsschüler Karol Geizler sowie der 24jährige Schüler der gleichen Bromberger Anstalt Josef Will.

Die genannten beiden jungen Männer hatten sich ein Boot geliehen, mit dem sie eine Fahrt auf der Brache unternahmen. Sie bestiegen gegen 3 Uhr ein Paddelboot und nahmen einige Lehrbücher mit. Unterhalb des Sägewerks Meyer verließen die beiden ihr Boot und legten sich am Ufer in die Sonne. Nach einiger Zeit bestieg der eine der beiden das Boot, fuhr nach dem andern Ufer und fragte eines der dort spielenden Kinder, ob es mit ihm ein Stück zur Stadt zurückfahren möchte, um dann Zigaretten zu holen. Der 12jährige Konrad Barabas erbot sich mitzufahren. Gegen 4.20 Uhr waren beide zurück. Man bestiegen sowohl Geizler wie auch Will und der Knabe das Boot, um letzteren wieder bei seinen Spielkameraden an anderen Ufer abzugeben.

Tagesneuigkeiten.

Ueberfall auf Juden im Poniatowski-Baerl

Sonnabend abends überfiel eine Gruppe junger Leute, die angetrunken waren, mehrere Juden und brachten ihnen mit Spazierstöcken Verletzungen bei. Verletzt wurden der 30 Jahre alte Anszel Gelibter 1-go Maja 15), Josef Kleinman (6-go Sierpnia 12), der 6 Kopfverletzungen erlitt, der 22 Jahre alte Jakub Fruchtweig (Franciszkańska 61), der 25 Jahre alte Leon Gelbarbt Poluniowa (11), der 22 Jahre alte Sztama Koficki (Meje 1-go Maja 4) und der 24 Jahre alte Jaak Rosenberg Rzgowska (80). Allen Verletzten erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe. Die Täter konnten nicht gefasst werden. (a)

43 Lodzger Unternehmen im Mai liquidiert.

Das Gewerbeamt 1. Instanz der Lodzger Stadtverwaltung hat im Mai d. Js. die Auflösung von 43 Unternehmen in Lodz verzeichnet. 21 hiervon waren Industrie- und 22 kommerzielle Betriebe. (p)

Die Aushebung des Jahrgangs 1913.

Morgen, Dienstag, 8 Uhr morgens, haben sich vor der Aushebungskommission Nr. 1 (Petrikauer Straße 89) die Rekruten des Jahrgangs 1913 aus dem Bereich des 5. Polizeikommissariats in Lodz einzufinden, deren Namen mit dem Buchstaben J beginnen, und aus dem Bereich des 8. Polizeikommissariats mit den Anfangsbuchstaben A, B, C, D.

Vor der Aushebungskommission Nr. 2 (Petrikauer 89, Quersiffling, 2. Stod) haben sich die Rekruten des Jahrgangs 1913 aus dem Bereich des 12. Polizeikommissariats mit den Anfangsbuchstaben T, U, Z, und aus dem Bereich des 13. Polizeikommissariats mit den Buchstaben A, B, C, D zu stellen.

Vor der Kommission Nr. 3 (Petrikauer Straße 165) haben sich in Lodz wohnhaften Rekruten des Jahrganges 1913 und der älteren Jahrgänge, die in den Rekrutenlisten anderer Kreise figurieren und aus anderen Kreisen abdelegiert worden sind, zu stellen.

Vor der Aushebungskommission für den Lodzger Kreis (Rzgowskastr. 84) haben sich alle Rekruten des Jahrganges 1913 aus der Gemeinde Chojny mit den Anfangsbuchstaben A bis X(i) zu stellen.

Der Personalausweis mit Lichtbild, die Bescheinigung über die Registrierung, die Karte über den Aufschub des Militärdienstes, das Schul- und Berufszeugnis sind mitzubringen

Brand durch Blitzschlag.

Gestern vormittag ging über unserer Stadt und der Nachbarschaft ein Gewitter nieder. In Koflinka bei Lodz schlug der Blitz in die Wirtschaftsgebäude des Landmannes Pawel Dorobialski ein, wodurch die Scheune in Brand gesetzt wurde. In kurzer Zeit trafen auf der Brandstätte die Wehren aus Koflinka, Chocianowice, Ruda Pabianicka (Lebrucht Müllers Erben) und der 2. Zug aus Lodz ein. Die Scheune konnte jedoch nicht mehr gerettet werden. Die Tätigkeit der Feuerwehr beschränkte sich daher auf die Sicherung der Nachbargebäude. Die Gebäude Dorobialskas waren verschont.

Es wurden auch noch mehrere andere Blitzschläge notiert, die jedoch keine größeren Folgen nach sich zogen. (p)

Unfall beim Fußballspiel.

Auf dem Haller-Platz ereignete sich gestern während eines Wettspiels ein Unfall. Der 24 Jahre alte Czeslaw Paz (Radwanska 38), der dem KS angehört, stieß während des Fußballspiels so heftig mit einem Gegenspieler zusammen, daß er einen Beinbruch erlitt. (p)

Lebensmüde.

In ihrer Wohnung in der Emilienstraße 57 trank die Gertrud Witzal eine giftige Flüssigkeit. Die Lebensmüde wurde in das Bezirkskrankenhaus geschafft. — Im Torwege Nowa 9 versuchte die 34 Jahre alte Franciszka Abramowska ihrem Leben durch Genuß einer giftigen Flüssigkeit ein Ende zu bereiten. Sie wurde in die städtische Krankenstelle gebracht. — In seiner Wohnung (Brzesniewska 36) trank der 22 Jahre alte Wlodek Wozniak eine giftige Flüssigkeit. Auch ihm erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe und überführte ihn nach dem Krankenhaus. (a)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

J. Koprowski, Nowomiejska 15; S. Trankowska, Brzesniewska 56; M. Rozenblum, Grodmiejska 21; M. Bartoszewski, Petrikauer 95; J. Klupt, Konna 54; L. Czynnki, Koflinka 53.

Aus dem Reiche.

Konstantynow. Das Gemeinde-Gartenfest. Gestern fand das von der Konstantynower evang.-luth. Gemeinde im Janotschen Garten veranstaltete Gartenfest statt. Das Fest entsprach zwar nicht ganz den Erwartungen, da öfter Regenschauer herniedergingen, doch vermochte das Wetter die vorzügliche Stimmung der Anwesenden nicht beeinträchtigen. Bereits am Vormittag hatten sich einzelne Gäste eingefunden, die sich in der Mehrzahl dem Scheibenschießen zuwandten, dessen Resultat dann vor Einbruch der Dunkelheit bekanntgegeben wurde. Die Preise errangen: Theophil Reiber, Wacker, Bertold Raczynski, Helmut Stehr, Sigismund Hirsekorn und Alfred Dümmel. Um 3 Uhr nachmittags begann dann der Auf-

Das Gartenfest des Trinitatisvereins.

Der Trinitatis-Kirchengejungsverein, der ein Dreivierteljahrhundert auf dem Gebiete der Pflege des Kirchenliedes und der deutschen Geselligkeit seine Aufgaben voll und ganz erfüllt hat, hat mit der Erbauung des eigenen großen Vereinshauses seiner Tatkraft die Krone aufgesetzt. Auf dem imposanten Bau, auf den nicht nur die Trinitatler, sondern alle Deutschen hierorts stolz sind, lastet aber noch eine ansehnliche Bauschuld, die abgetragen werden muß. Die Verwaltung des Vereins versucht, die Bauschuld zum Teil durch außergewöhnlichen Einnahmen abzutragen, und kam auf den guten Gedanken, auch das breite deutsche Publikum dafür zu interessieren und zu gewinnen.

Man griff daher zu der Veranstaltung eines Volksfestes im Helenenhof, das durch verschiedenartige Darbietungen den Besuchern das Nützliche mit dem Angenehmen bieten sollte. Die Ausschüsse haben wie immer, wenn es galt, vor der breiten Öffentlichkeit zu bestehen, intensiv gearbeitet und ein Programm zusammengestellt, das auch den anspruchsvolleren Besucher befriedigen konnte. Auch die Vereinswirtschaft mit Hilfe des Frauenvereins war tüchtig am Platze, um ein großes Publikum zu bewirten. Doch der Wettergott machte der Veranstaltung einen bösen Strich durch die Rechnung. Viele, nur allzu viele, die gekommen wären, fürchteten den Regen und blieben dem Feste fern. Trotzdem muß gesagt werden, daß der Besuch eigentlich nicht schlecht war, ein Beweis mehr, daß die Freunde und Anhänger der Trinitatler mit diesen durch dick und dünn gehen.

Das Programm war für ein Gartenfest sehr gut und überragte die sonstigen Darbietungen der Helenenhofsche bei weitem. Eingeleitet wurde dasselbe durch musikalische Darbietungen des Posaunenchores zu St. Trinitatis unter Leitung seines Dirigenten Herrn Speidel. Darauf sang als Gastverein der Chor des Kirchengesangsvereins „Harmonia“ zu Konstantynow unter Leitung seines Dirigenten Karl Frank die Lieder „Männergesang“ von Albert Schröder und „Ewig liebe Heimat“ von E. Ben. Der Chor verfügt über sehr gutes Stimmmaterial; das Gebotene stand demnach auch auf der Höhe. Sodann trat der festgebende Verein mit seinem Chor auf. Man ist stets von der großen Sängerchar, aus welcher sich der Chor zusammensetzt, auf das angenehmste überrascht. „Sonntag ist's“ und „Früh gesungen“ klang mächtig und frisch in den Garten hinaus. Nach kurzer Pause trat der Chor mit dem Ton-

gemälde „Der tote Soldat“ von W. Schöne und dem Stimmungsbilde „Des Liedes Heimat“ von J. Pache unter Mitwirkung des Sinfonieorchesters auf. Beide Werke wurden in vollendeter Weise wiedergegeben und waren ein hoher Genuß für die Zuhörer. Chor und Dirigent — Bundesliedermeister Frank Pohl — erlieten wohlverdienten Beifall. Der Kinderanzug endete mit den üblichen Ballonaufstiegen, die mit Begeisterung bei klein und groß aufgenommen wurden. Am Abend gab es bei Scheinwerferbeleuchtung einen Reigentanz, ausgeführt von 8 Jungfrauen, ein Kratowial, und zum Schluß ein lebendes Bild aus dem Singspiel „Hollandweibchen“, die alle gut gefielen und mit Beifall aufgenommen wurden. Zwischendurch sang ein Doppelquartett auf Bühnen deutsche Volkslieder und ein kleiner Mandolinchor spielte anheimelnde Weisen. Und ganz zum Schluß gab es eine Polonaise für die Erwachsenen, die mit einem Tanz auf dem kleinen Tanzbrett vor der Mischel endete. Nicht unerwähnt sei die Pfanblotterie, wo es manch schöne Gegenstände zu gewinnen gab.

Die Erschienenen kamen unseres Erachtens nach voll auf ihre Rechnung. Öffentlich haben auch die Veranstalter für ihre Mühe und Arbeit einen ansehnlichen finanziellen Ueberschuß, was ihnen nur zu wünschen wäre. U.

Neue Verwaltung des Männergesangsvereins „Eintracht“.

In der am Donnerstag stattgefundenen Generalversammlung des Männergesangsvereins „Eintracht“ wurde nach den üblichen Berichten die neue Verwaltung in folgendem Bestande gewählt: Präses: Franz Stiefzig; Vizepräses: Camille Wst; Vorstände der Aktiv: Wimmer J., Adler W. und Magin D.; Vorstand der Passiv: Dorf C.; Kassierer: Schwalbe Otto und Portich Gustav; Schriftführer: Stike Richard und Richter Gregor; Revisionskommission: Wollé R., Grosser und Nelson R.; Vergütungskommission: Senffleben, Schwalbe Adolf, Harberl. Wollé, Kluth, Winkler D. und Schön; Liederkommission: Wimmer J., Müller R., Wimmer B., Ulrich C. und Neurode B.; Archivare: Adler Eugen und Wollé Hermann; Ballotagekommission: Müller R., Nelson R., Ulrich C., Fiebler R.; Billardwart: A. Frank; Fähnriche: Marcki, Bestet, Zippel A.; Wirte: Zippel A., Braune A. und Marcki; Hauswarter: Adler W.; Marktenverkäufer: Borg C. und Bogt.

markt der Turner unter Vorantritt des Posaunenvereins „Jubilata“ und der örtlichen deutschen Volksschule unter Anführung des Posaunenchores des Junglingsvereins. Im Garten selbst trat zunächst der Chor des Kirchengesangsvereins „Harmonia“ Konstantynow unter Kanonik Krechmers Leitung mit zwei Liedern auf, worauf Herr Pastor Schmidt eine Ansprache hielt. Die Mädchen der hiesigen Volksschule führten sodann zwei Volkstänze auf, wobei besonders der zweite von 12 bekränzten Mädchen recht gut gefallen konnte. Auch die Mädchenriege des Turnvereins bot unter Herrn D. Engels Leitung einige Volkstänze, die Knabenriege unter Herrn Wlons Pasinik's Leitung dagegen Freilübungen, die sämtlich sehr beifällig aufgenommen wurden. Der Chor des Junglings- und Jungfrauenvereins sang hierauf unter Herrn J. Lindners Leitung zwei Lieder; dasselbe tat auch die von Herrn Sigismund Müller geleitete Gesangsaktion des Turnvereins. Zwischen den einzelnen Darbietungen konzertierte der Posaunenchor des Junglingsvereins abwechselnd mit dem Chor des „Jubilata-Vereins“. Der gemischte Chor des Kirchengesangsvereins „Harmonia“ in Ruda Pabianicka trat nun unter Herrn St. Effenbergs Leitung mit einigen Liedern auf, die so gut gefielen und so reichen Beifall fanden, daß er das Podium erst nach dem Vortrage von vier Liedern verlassen konnte. Auch der hiesige „Harmonia“-Chor trat nun noch einmal mit zwei Liedern auf, womit der erste Teil des Programms sein Ende erreichte und die Geselligkeit in ihre Rechte trat, zu der die örtliche Feuerwehrkapelle unter Herrn Sig. Trelenbergs Leitung konzertierte.

Zgierz. Geheimnisvolles Verschwinden eines 11jährigen Knaben. Seit einigen Tagen ist die Polizei in Zgierz auf der Suche nach dem 11-jährigen Volksschüler Jerzy Chudobinski, Sohn einer Arbeiterfamilie aus Zgierz, Alexanderstraße 13. Auf dem Heimwege aus der Schule am 30. Mai traten zwei Männer an den Knaben heran und fragten ihn, wie man nach Probozyczewice gelangen könne. Der Knabe zeigte den beiden dienstherrig den Weg, und seitdem ist der Knabe verschollen. Erst suchten die Eltern selbst nach ihrem Sohn, und als dies ergebnislos verlief, hielten sie die Polizei um Hilfe. Die Polizei hat Steckbriefe mit einer genauen Personalbeschreibung des Knaben verfaßt. (p)

Sport.

Lodzger Aeroclub Sieger im Südwest-Polenrundflug.

Gestern wurde der zweitägige Rundflug im südwestlichen Polen für Sportfluggenossen beendet. Für die Sieger waren 16 Preise vorgesehen, davon 3 Wanderpreise für Fliegerclubs, 5 Geldpreise ebenfalls für die siegreichen

Clubs, sowie Ehrenpreise für die einzelnen Teilnehmer. Als Sieger ging aus diesem Wettfliegen der Lodzger Aeroclub mit dem Piloten Orzechowski und dem Beobachter Wikinski auf RWD 8 hervor, der 683 Punkte herausholen konnte. Den zweiten Platz belegten Drzewiecki und Duszmal auf RWD 6 (Warschauer Aeroclub) mit 675 Punkten, den dritten Platz — Dzialowski und Bezdol auf PZ 5 (Kraukauer Aeroclub) mit 605 Punkten, den vierten — Litwinski und Stachulla auf PZ 5 (Schlesischer Aeroclub) mit 589 Punkten, den fünften Platz — die Brüder Chaslupnik auf RWD 5 (Kraukauer Aeroclub) mit 584 Punkten.

Bahnrennen in Warschau

Die zweite Randsportveranstaltung in Warschau brachte insofern eine Ueberraschung, daß im „Armbinderennen“ Plans vor Franzkowski, Einbrodt und Busch siegte. Das Finale der Nationalmannschaft sah Busch (12,8 Sek.) vor Einbrodt siegreich.

Die beiden Lodzger sind somit auch in diesem Jahre die schnellsten Sprinter Polens.

Jubiläums-Radrennen des Zjednoczone.

Gestern fand auf der Strecke Lodz — Kaly — Meksandron — Luomierk — Kasl — Szyzerow — Belchatow — Wadlew — Dlutow — Ruda-Pabianicka — Lodz ein 150-Kilometer-Chauffeurrennen, veranstaltet vom Angestelltenklub Zjednoczone statt. Dem Starter stellten sich 52 Radfahrer, davon beendeten 32 das Rennen. Sieger wurde Kapial (Prond-Warschau) in 5 St. 5 Min. 52,6 Sek. vor Wasilewski (Swit-Warschau) und Kolodziejewski (Ressource).

Fußball-Weltmeisterschaft.

Gestern fanden in Rom und in Mailand die Halbfinale-Kämpfe statt. In Rom besiegte die Tschechoslowakei Deutschland 3:1 und in Mailand Italien — Oesterreich 1:0.

Um den Weltmeister-Titel werden am Sonntag somit die Tschechoslowakei und Italien kämpfen. Deutschland und Oesterreich inn den dritten und vierten Platz.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Exekutive der Stadt Lodz.

Wannoch, den 6. Juni, um 7.30 Uhr abends, findet eine Sitzung der Exekutive der Stadt Lodz statt. Vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Gewerkschaftliches.

Reiger-, Scherer- und Schlichter-Sektion. Dienstabend 5. Juni, um 7 Uhr abends, findet im Lokale, Petrikauer Straße 109, eine Sitzung des Vorstandes der Sektion statt. Um pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Sport-Turnen-Spiel

Meisterschaft der A-Klasse.

Bei den am Sonnabend und Sonntag ausgetragenen Wettspielen um die Meisterschaft der A-Klasse gab es keine Überraschungen, da in jedem Spiel die bessere Mannschaft siegte. Die Tabelle bleibt infolgedessen unverändert. Die Turner haben gestern zwar an Union-Touring einen Punkt abgegeben müssen, behaupteten aber weiterhin die erste Stelle. Union-Touring hat dieselbe Punktezahl wie Strzelecki Klub Sportowy, doch das bessere Torverhältnis sichert ihm den zweiten Platz. An dritter Stelle befindet sich Strzelecki Klub Sportowy, der gestern aus dem Treffen mit Makkabi zwei Punkte errang und sein Torverhältnis bedeutend verbessern konnte. An vierter Stelle befinden sich Widzew, welche nach ihren beiden letzten Niederlagen gegen Union-Touring und am Sonnabend gegen Hakoah ihre Aspirationen auf die Meisterschaft wird endgültig begraben können. An fünfter Stelle folgt WKS, welche eifrig Punkte sammeln und der Arbeiterklub noch gefährlich werden können. Es folgt Hakoah, welche ihre Position stark verbessern konnten; ŁKS 16 wiederum hat keine Chancen, ihre Position zu verbessern, und folgt an sechster Stelle, während Makkabi, Wima und KKS die Tabelle beschließen.

Der Stand der Spiele um die A-Klasse-Meisterschaft von Łódź

Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Ł.S.p.u.Łv. 12	21	46:12
2. Strzelecki 12	18	31:18
3. Union-Touring 12	18	36:21
4. Widzew 12	15	26:18
5. WKS 12	14	32:19
6. Hakoah 12	10	21:33
7. ŁKS 16 12	8	12:26
8. Makkabi 12	7	12:31
9. Wima 12	6	15:25
10. KKS 12	3	8:36

Ł.S.p.u.Łv. — Union-Touring 2:2 (0:1)

Dieses Resultat des gestrigen Treffens kann als durchaus gerecht angesehen werden. Beide Gegner waren sich vollkommen ebenbürtig, beide Mannschaften hatten aber auch schwache Punkte aufzuweisen. Das Spiel war in der ersten Halbzeit durch den nassen und aufgeweichten Boden sehr erschwert, litt stark an Tempo und war wenig interessant. Union-Touring spielte zwar in der gleichen Aufstellung wie gegen Widzew, doch hat die Form fast der ganzen Mannschaft stark nachgelassen. Mit Ausnahme von Krolasik, Michalski, Swientoslawski und dem ausgezeichnet spielenden Pile verfielen die Uebrigen durchweg. Die Turner dagegen konnten besser gefallen. Ihr Spiel war mehr ausgeglichener, ruhig und dabei fair. Das letztere kann man aber von Touring leider nicht behaupten. Eilige Spieler Tourings sind auch hochgradig nervös und lassen sich zu groben „fouls“ hinreißen, was einen wirklich schlechten Eindruck hinterläßt. Umso mehr, da doch Touring als ausgesprochen „fair“ spielende Mannschaft bekannt ist.

Und nun der Spielverlauf. Während der ersten Halbzeit wird nur ein Tor geschossen, u. zw. in der 10. Minute durch Michalski, der den Ball von Krolasik bekommt. Touring führt, doch bleiben die Turner ruhig. Bis zur Halbzeit gelingt es nicht, eine Aenderung des Torverhältnisses herbeizuführen.

Nach der Halbzeit — der Rasen ist inzwischen getrocknet — ist das Spiel viel interessanter und wird in flottem Tempo geführt. In der 18. Minute kann endlich Pile, durch Radomski's Verdienst, ausgleichen. Angespannt durch ihre Sympathiker übernehmen die Turner drei Minuten später durch Balczewski die Führung. Union-Touring rafft nun alle Kraft zusammen und beginnt ein mörderisches Tempo. Doch halten die Turner das Tempo besser aus. Es wird hart um jeden Ball gekämpft. Die Violetten, eine Niederlage vor Augen, geben das Außenverteiler. Besonders unermüdblich arbeitet der linke Flügel. Swientoslawski wird von den Turnern wie ein Augapfel behütet. Doch in der 30. Minute gelingt es ihm, auszugleichen und seine Mannschaft vor einer Niederlage zu bewahren. Bei 2:2 pfeift Herr Otto das Spiel ab.

F. Ernst.

ŁKS — Makkabi 5:1 (1:1).

ŁKS trug den Sieg davon und erzielt in der zweiten Halbzeit eine vollständige Überlegenheit. Bis zur Halbzeit verteidigt sich die Makkabi-Mannschaft sehr tapfer, doch lassen sie das Tempo nicht aus. ŁKS ist besser eingestuft, hat mehr vom Ball und ist physisch besser. In der ersten Halbzeit erzielen beide Mannschaften je ein Tor

(Dwczarek für ŁKS, Makkabi durch Straßstoß). Nach der Halbzeit schießen für ŁKS Dwczarek weitere zwei Tore, Franzman und Slonczak je eins.

WKS — ŁKS 16 4:0 (1:0).

WKS siegte ohne Anstrengung, da ŁKS sehr chaotisch spielte, hauptsächlich nach der Halbzeit. WKS führt in der ersten Halbzeit, während nach derselben drei weitere Tore durch Stolarzki, Lewandowski und Kornacki geschossen werden. Schiedsrichter Pietzsch.

Der Punktekampf in der Liga.

ŁKS verliert gegen Warta, Auch besiegt Garbarnia.

Der gestrige Tag brachte alle 12 Ligamannschaften auf den Plan. Einige davon haben gewonnen, andere wiederum verloren; daher mußten in der Tabelle Aenderungen vorgenommen werden. Ueberraschend für uns war die Niederlage unseres Ligavertrinters gegen Warta. Nach den letzten Erfolgen der Einheimischen war man in diesem Spiel auf einen Sieg eingestellt, der vielleicht auch nicht ausgeblieben wäre, wenn nicht der Angriff und teilweise auch die Läuferreihe versagt hätte. Dem ŁKS kostete dies die dritte Stelle in der Tabelle. Ueberrascht hat auch der Sieg der oberschlesischen Mannschaft Auch über ihren Rivalen Garbarnia. Die Oberschlesier sind aber hinreichend bekannt, daß sie auf eigenem Boden noch um eine Klasse besser sind und keinen Gegner fürchten. Auch hat durch diesen Sieg ihre Spitzenposition stark gefestigt. Einen schönen Sieg konnte gestern die Warschauer Polonia über Cracovia buchen, und dies nur dank eines aufopfernden Spielers. Wisła entledigte sich mit Leichtigkeit. Strzelec und Pogon fertigte die Warschauer Legja 1:0 ab. Endlich gelang es auch der Warszawianka zwei Gewinnpunkte zu holen. Sie konnte nach hartem Kampf der Podgorze-Mannschaft eine Niederlage heibringen.

Nach den letzten Ergebnissen hat die Tabelle nachstehenden Stand angenommen.

Der Stand der Ligaspiele.

Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Auch 6	11	32:8
2. Garbarnia 7	9	17:10
3. Wisła 6	8	12:7
4. ŁKS 7	8	11:11
5. Polonia 8	8	8:9
6. Warta 6	6	16:10
7. Pogon 5	6	8:7
8. Cracovia 6	6	10:13
9. Legja 7	5	6:9
10. Strzelec 8	5	7:13
11. Warszawianka 6	4	6:19
12. Podgorze 8	4	7:24

Warta — ŁKS — 2:0 (0:0)

Die Posener Warta war wieder einmal Gast in Łódź und holte sich auch die zwei wertvollen Punkte. Sie lieferte zwar keinen hochstehenden Fußball, aber im Verhältnis zu dem gestrigen Auftreten der ŁKS-Mannschaft hat sie verdient gesiegt. Die ŁKS-Stürmer haben gestern das Spiel verloren. Was nützt eine gute Verteidigung, wenn die Vordermannschaft kärglich versagt. Ein solch planloses Spiel, wie es gestern vom Angriff der Łódzger gezeigt wurde, dürfte man kaum bei einer B-Mannschaft vorfinden. Was nützt eine minutenlange Belagerung, wenn kein einziger Schuß abgegeben wird. Der Mannschaft fehlt ein umsichtiger Stürmführer, und so lange dieser der ŁKS-Mannschaft vorenthalten sein wird, so lange werden wir keine durchdachte und entschlossene Aktionen sehen.

Warta trat mit einigen Reservisten an und, um sicher zu gehen, wählte sie den Abwehrkampf. Sie merkte aber bald, daß es heute beim Gegner nicht klappt, und unternahm daher recht schöne Vorstöße. Scherfke verteilte sehr präzise die Bälle, und die Flügelhelfer sorgten für heiße Momente vor dem Tore. Viele günstige Positionen wurden aber auch hier vergeben, ein Beweis, daß auch die Posener nicht auf der Höhe waren.

Der Spielverlauf war wenig interessant. Anfänglich war ŁKS überlegen, kann aber diese Gelegenheit nicht ausnützen. Wartas Stürmer verhalten aber auch günstige Gelegenheiten, so daß die erste Halbzeit torlos vergeht.

Nach der Pause sieht es nach einem Siege der Łódzger aus, so stark war der Ansturm derselben. Die Situation ändert sich aber, als in der 12. Minute ein Vorstoß der Warta mit einem Tore endet. Warta macht jetzt ständig Visiten vor dem Heiligum der Łódzger. Das Spiel mit-

Wima — KKS 3:1 (1:0).

Auf eigenem Platz besiegte gestern Wima ihre Gäste, den KKS-Klub, durch ein technisch besseres Spiel. Die Tore schossen Lenat und nach der Halbzeit Bolen.

Hakoah — Widzew 3:1 (2:0).

Dieses Treffen, auf dem WKS-Platz ausgetragen, wurde von Hakoah gewonnen, wobei die letzteren eine bedeutende Formverbesserung aufweisen konnten. Die Arbeiterklub spielte unsicher und wenig ehrgeizig, als ob ihnen am Resultat des Spiels wenig gelegen wäre. Bei Hakoah waren sehr gut Rapaport im Tor sowie der Angriff, welcher durch Bernstein sehr verstärkt wurde. In der ersten Halbzeit erlangt Hakoah die Führung durch Presser und Bertel. In der zweiten Halbzeit hat Hakoah noch mehr vom Spiel und erzielt durch Bernstein ein weiteres Tor. Widzew revanchiert sich während eines Gedränges vor dem Tore, nach vorhergegangener Ecke, durch den Centerhalf mit einem Tor, wobei das Resultat 3:1 bis zum Schluß unverändert bleibt. Einen Straßstoß für Widzew wehrte Rapaport ab. Schiedsrichter Stempien. — Vorspiel der Reservisten 1:1.

scheidet ein Ausfall Radziejewski, der scharf auf's Tor schießt. Frymarkiewicz kann den schweren und nassen Ball nicht halten und der hinzuspringende Kryszkiewicz macht volle Arbeit. Bei einem Stande von 2:0 für Warta pfeift Herr Seidner das Spiel ab.

Pogon — Legja 1:0.

Lemberg. Ein gleichwertiges Spiel mit wechselzeitigen Angriffen. Pogon war jedoch in Technik und Zusammenspiel etwas überlegen. Die erste Halbzeit verstreicht torlos, dank dem guten Spiel der Hintermänner. Nach Seitenwechsel schießt Muchaczewski bereits in der 3. Minute für Pogon den siegbringenden Treffer. Dieses Resultat bleibt auch bis zum Schlußpfeiff unverändert. Schiedsrichter Kumpfer.

Warszawianka — Podgorze 3:2.

Krakau. Ein höchst interessanter Kampf mit vielen spannenden Momenten, den schließlich Warszawianka knapp für sich entscheiden kann. In der ersten Halbzeit erringt Warszawianka durch einen Straßstoß die Führung. Nach der Pause sind beide Seiten zweimal erfolgreich: Podgorze durch Mysionia und Guzda und Warszawianka durch Stollenwerk und Korngold (Elfmeter). Schiedsrichter Stopa.

Polonia — Cracovia 2:1.

Warschau. Ein harter Kampf. Polonia stand technisch niedriger, machte aber dieses Manco durch ein aufopferndes Spiel wett. In der ersten Halbzeit hat Polonia mehr vom Spiel und kommt auch in der 29. Minute durch Zgliniski in Führung. Nach Seitenwechsel kann Cracovia durch Zembaczynski ausgleichen. Erst vor Schluß des Spiels schießt Szczebanial für seine Farben (Polonia) das siegbringende Tor. Schiedsrichter Deracz.

Wisła — Strzelec 1:0.

Siedlce. Wisła erringt hier einen verdienten Sieg. In der ersten Halbzeit kann Strzelec noch einigermaßen gegen Wisła bestehen, aber dann ist es mit dem Widerstand schlecht bestellt. Die Tore für Wisła schossen Lyko, Ostrowski und Artur. Schiedsrichter Romanowski.

Auch — Garbarnia 7:4.

Wielkie Hajduki. Durch die 11 geschossenen Tore war das Spiel höchst interessant. Auch war in der ersten Halbzeit stark überlegen und erdrückte fast ihren Gegner. Bis zur Pause 4:0 für Auch. Nach Seitenwechsel läßt Auch im Tempo nach, und Garbarnia atmet auf. Es ist jetzt ein gleichmäßiges Spiel, und die Schützen machen ganze Arbeit. Garbarnia kann wohl 4 Tore schießen, aber auch Auch's Angriff sieht nicht tatenlos zu, sondern schießt 3 Tore. Das Spiel endet somit 7:4 für Auch.

Admira — Oberschlesien 5:3.

Die Wiener Admira besiegte gestern eine Auswärtsmannschaft von Oberschlesien (ohne Auch) nach hartem Kampfe 5:3 (2:1).

Admira kommt nicht nach Łódź.

Die Verhandlungen mit der Wiener Fußballmannschaft Admira sind an den hohen Forderungen derselben gescheitert.

Riga — Wilno 2:0.

Der in Wilna ausgetragene Städtekampf Riga — Wilno endete mit einem Siege der Gäste von 2:0 (1:0).

Verlagsgesellschaft „Volkspreffe“ m. b. H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptdrucker: Dipl.-Ing. Emil Zerwe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. — Druck „Prasa“ Łódź, Betrikauer 101.

Flammen um Margot

ROMAN VON ANNY VON PANHUYS.

Urheberrechtsschutz: Fünf Türme-Verlag, Halle (Saale)

Hans Hammerschlag erkannte, was auch alle anderen Mitleidigen seit einer Viertelstunde erkannt hatten: Ueber die Treppe war der Weg zu dem Kinde unmöglich. Er rief auf Französisch in die Menge hinein:

„Wenn ich mich auf einen Tisch stelle und ein geschickter Kletterer auf meine Schultern steigt, könnte er das Kind erreichen.“

Eine Sekunde herrschte atemloses Schweigen. Auch das Kind schwieg feht. Man sah, wie es schwankte; es schien beäunbt.

Da drängte sich ein Herr vor. Er trug ein Handtöfcherchen, und sein schönes Gesicht wandte sich nun Hans Hammerschlag voll zu. Er antwortete in einem tadellosen, flüssigen Französisch, hinter dem niemand einen Ausländer gesucht: „Ich bin bereit zu dem Experiment!“

Kaum jemand beachtete, daß er einer blonden Dame in Trauer sein Handtöfcherchen reichte, auch verstanden ihn die Umstehenden nicht mehr, denn er sagte auf deutsch zu der Blondin in Trauer:

„Ich will wenigstens eine gute Tat in meinem Leben vollbringen; ich denke bei dem fremden Kind an das unsere. Grüße Hedichen von mir, wenn die Rettung gelingt.“

Er sah wieder Hans Hammerschlag an. „So, nun rasch! Ich bin bereit! Meinethwegen nennen Sie mich auch weiter Lump wie vorhin, aber das Wort Feigling dürfen Sie nun streichen!“

Man hörte, wie sich die Feuerwehr näherte. Sie kam in rasender Eile; aber allen schien es, als dauere es Ewigkeiten.

Das Kind oben am Fenster hielt sich nur noch mit letzter Kraft am Fensterkreuz; hinter ihm wuchsen schon die Flammen, streckten ihre glühenden Vampirarme aus, um das arme Geschöpf an sich zu ziehen. Ein Poltern und Lärmen entstand in dem Hause. Eine Decke war wohl eingestürzt. Machtvoller als bisher drängten sich die Flammen aus den Fenstern der oberen Zimmer. Nur das eine einzige Fenster ließ noch ein armseliges, letztes Rettungsinseichen für das Kind frei, dessen Gesichtchen schon ganz schwarz beruht war.

Der erste Stock, eigentlich nur ein Hochparterre, war leer. Die Mieter hatten es vor einigen Tagen verlassen, sonst wäre das Feuer auch sicher viel eher entdeckt worden.

Aus einem anderen Hause brachte man einen Tisch. Im Nu stand Hans Hammerschlag oben, und gleich darauf turnte Fred von Lindner schon an ihm hoch, gewann den Platz auf dessen Schultern. Er war von je in Selbesübungen ungewöhnlich geschickt gewesen, und von atemloser, erregender Stille umgeben, schwang er sich in das Fenster. Gleich darauf hielt er das Kind hoch. Jubel brauste zu ihm empor.

Die Feuerwehr fuhr an, übersah sofort die Sachlage. Blitzgeschwind war ein Sprungtuch ausgespannt, und schon warf Fred von Lindner das Kind hinunter.

Stärker wurde der Jubel; man feierte ihn wie einen Helden. Er wollte aufatmen, wollte nachspringen, aber da versagte ihm die Luft. Ihm war, als drücke man ihm mit einem dicken, weichen Tuch die Kehle zu. Wie in einer Gloriole von Flammen stand er einen kurzen Herzschlag lang da, lächelte und freute sich — er hatte ein gutes Werk getan, das einzige gute Werk in seinem ganzen Leben.

Flammen umtanzten ihn, und der Druck auf seiner Kehle wurde überstark; er sank zurück in ein glühendes, leuchtendes Bett und fühlte nichts mehr. Was er auf Erden verbroschen, hatte er jetzt geföhnt.

Von dem schönen Fred Lindner konnte die Feuerwehr nicht mehr viel bergen, nicht einmal mehr so viel, wie unter dem Grabhügel in der Mark Brandenburg lag, über dem auf einer Marmorplatte sein Name eingemeißelt stand.

Die vielen Neugierigen hatte die Feuerwehr zurückgedrängt. Rings um das brennende Haus war alles abgesperrt worden, und man beschränkte sich darauf, die Nachbarhäuser vor den wütenden Flammen zu schützen. Abseits aber herzte eine weinende junge Mutter ihr gerettetes Töchterchen, und ganz still geleitete Hans Hammerschlag die todblaße blonde Frau zu einem eleganten Auto, das in einer ruhigen Seitenstraße wartete. Er rief dem Chauffeur zu: „Place de la Republique!“, und stieg nach Margot ein. Kein Wort redeten sie beide unterwegs miteinander; aber als sie das Auto verlassen hatten und Hans Hammerschlag dem Chauffeur noch einmal ein gutes Trinkgeld gegeben, nahm er wie selbstverständlich Fred von Lindners Handtöfcherchen und führte Margot über den Platz. Er hatte absichtlich nicht vor dem Hotel „Moderne“ halten lassen; es war besser, alle Spuren zu verwischen, die es jetzt noch zwischen dem Toten und Margot gab.

Aber er ließ diese nicht allein; er betrat mit ihr das Zimmer, das sie hier bewohnte. Es war ein geräumiges und elegantes Zimmer, und er geleitete sie zu einem Sessel, drückte sie sanft hinein.

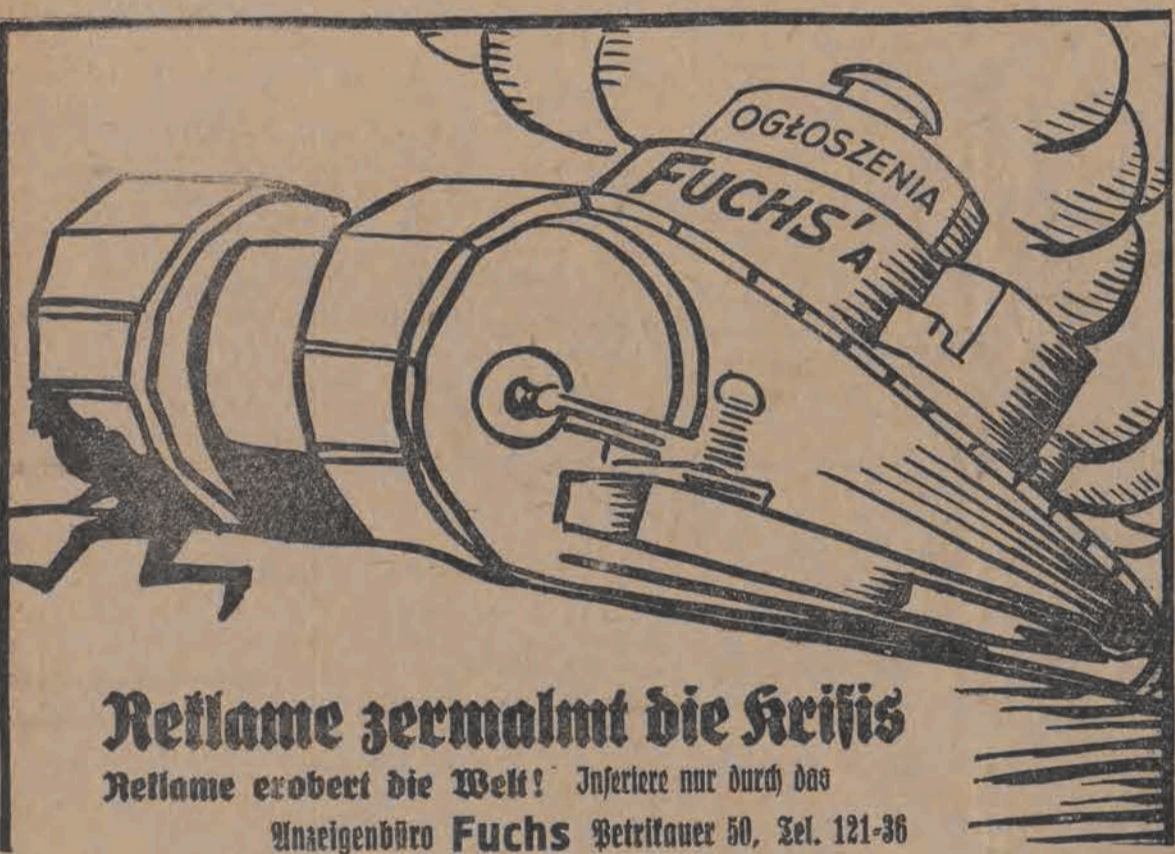
In ihren Augen lag noch der ganze Schrecken des furchtbaren Ereignisses, und um ihre Lippen zuckte es wie ein Krampf.

Hans Hammerschlag neigte sich zu ihr.

„Ich war nebenan in einem Stübchen des kleinen Gasthofes und hörte genug, um ziemlich Bescheid zu wissen über das, was du vor mir verbergen mußt, du Aermste. Was noch fehlt, um alles zu wissen, das erzählst du mir später einmal, Lieb. Jetzt will ich dich nicht damit plagen, jetzt ist dein armer Kopf wund und wirr genug.“

Sie blickte ihn an und wollte sprechen, aber sie vermochte es nicht; das Herz schlug ihr bis zum Hals, und Tränen drängten sich in ihre Augen. Sie sah im Geiste ein entsetzliches Bild. Sie sah den Mann, dem sie sich einmal so freudig zu eigen gegeben, flammenumhüllt zurücksinken und hörte die Feuerwehr erklären, der Ketter des Kindes sei verloren.

(Fortsetzung folgt)



Reklame zermalmst die Krisis
 Reklame erobert die Welt! Inserieren nur durch das
 Anzeigenbüro Fuchs Petrikauer 50, Tel. 121-36

Anzeigen stets guten Erfolg!

Eisenbahn-Fahrplan. Gültig ab 15. Mai Fabriksbahnhof

Eintreffende Züge	Abfahrende Züge
2.15 aus Warschau und Tomaszow	0.10 nach Kolujski, Lemberg Kraft
5.25 aus Warschau und Kolujski	3.15 nach Warschau
6.12 aus Kolujski (Arbeiterzug)	6.05 nach Tomaszow u. Tschentochau
7.10 aus Krafau und Tschentochau	7.40 nach Warschau
7.27 aus Kolujski (Arbeiterzug)	8.05 nach Widzew
7.51 aus Kolujski (Arbeiterzug)	8.55 nach Kolujski
8.15 aus Kolujski	9.35 nach Kolujski (Saisonzug)
8.44 aus Widzew	10.35 nach Warschau, Verbindung nach Krafau
9.45 aus Tomaszow, Tschentochau, Lemberg	12.20 nach Tomaszow und Starzysko
10.55 aus Tomaszow	13.20 nach Tomaszow und Starzysko
12.40 aus Tomaszow	14.12 nach Warschau
14.25 aus Kolujski (Arbeiterzug)	14.45 nach Galtowel und Tomaszow
15.45 aus Warschau	15.25 nach Tomaszow (Arbeiterzug)
17.25 aus Stotwinty	16.20 nach Kolujski und Tomaszow
19.33 aus Warschau, Krafau, Starzysko (Eilzug)	17.15 nach Warschau (direkt)
20.28 aus Warschau, an Feiertagen	17.50 nach Kolujski
21.22 aus Kolujski, Saisonzug	18.40 nach Kolujski (Arbeiterzug)
21.42 aus Warschau (direkt)	19.25 nach Kolujski (Arbeiterzug)
22.27 aus Krafau (direkt)	20.00 nach Kolujski, Warschau, Tschentochau, Lemberg
23.03 aus Starzysko (direkt)	21.35 nach Kolujski (Saisonzug)
23.30 aus Warschau und Starzysko	22.50 nach Tomaszow, Tschentochau, Krafau, Lemberg

Kalischer Bahnhof

Eintreffende Züge	Abfahrende Züge
0.29 aus Warschau	0.39 nach Neu-Herby
2.00 aus Ostrowo	0.39 nach Ostrowo und Posen
5.25 aus Paris (internat. Expres)	2.15 nach Lowitz
7.20 aus Zbuska Wola	5.05 nach Ostrowo und Posen
7.38 aus Zielkowitz	6.04 nach Warschau (dir. Personenzug)
7.56 aus Kutno	7.03 nach Warschau
8.49 aus Lemberg und Krafau	8.03 nach Krafau und Lemberg
8.55 aus Ostrowo	8.10 nach Zbuska Wola
9.01 aus Warschau	9.03 nach Kutno, Cieshocinek, Posen, Danzig, Gdinaen
9.28 aus Glowno (Saisonzug)	9.09 nach Ostrowo und Posen
10.49 aus Zbuska Wola (Saisonzug)	9.30 nach Glowno (an Feiertagen)
12.06 aus Ostrowo	10.25 nach Zbuska Wola (Saisonzug)
14.10 aus Zbuska Wola (Saisonzug)	12.15 nach Warschau (dir. Personenzug)
14.45 aus Warschau	12.50 nach Kutno
15.07 aus Glowno (Saisonzug)	12.53 nach Ostrowo und Posen
15.45 aus Ostrowo	14.30 nach Zbuska Wola
16.32 aus Kutno	14.35 nach Glowno (Saisonzug)
18.40 aus Zbuska Wola	15.40 nach Ostrowo und Posen
19.01 aus Lemberg und Krafau	15.50 nach Kutno
19.06 aus Warschau	16.05 nach Warschau (dir. Personenzug)
19.37 aus Ostrowo	17.20 nach Neu-Herby
19.45 aus Kutno	17.46 nach Glowno
20.55 aus Glowno (an Feiertagen)	19.14 nach Ostrowo und Posen
21.50 aus Zbuska Wola	19.48 nach Warschau (dir. Personenzug)
22.28 aus Glowno (Saisonzug)	20.05 nach Zbuska Wola (Saisonzug)
23.32 aus Kutno	22.00 nach Kutno
23.47 aus Zbuska Wola (Saisonzug)	22.35 nach Zbuska Wola

Das Sekretariat der Deutschen Abteilung des Textilarbeiterverbandes
 Petrikauer 109
 erstellt täglich von 9—1 Uhr u. v. 4—8 Uhr abends

Auskünfte
 in Lohn-, Urlaubs- u. Arbeitsstufungsangelegenheiten

Für Auskünfte in **Nachfragen** und **Vertretungen** vor den zuständigen Gerichten durch **Nachsanwälte** ist gesorgt

Intervention im **Arbeitsinspektorat** und in den **Bezirken** erfolgt durch den **Verbandssekretär**

Die **Fachkommission** der **Reiger, Scherer, Androsch** u. **Schlichter** empfängt Donnerstags und Sonnabends von 6 bis 7 Uhr abends in **Nachangelegenheiten**

Privat-Heilanstalt Dr. Z. RAKOWSKI
 Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
 Behandelt in der Heilanstalt: liegende wie auch kommende Kranke (Operationen u.)
Piotrkowska 67, Tel. 127-81
 Sprechst. 11—2 u. 5—8

Dr. med. CZESŁAW ROSTKOWSKI
 Homöopath
 wohnt jetzt **EWANGELICKA 16 Tel. 172-80**

Möbel
 Speise- und Schlafzimmerschrank, Lampen, Kaffaschrank usw. zu verkaufen. Montagszeit 6, Wohnung 1 Tel. 115-54.

Achtung Hausfrauen Das Badbuch
 mit Anleitung zur Herstellung einfachen und besseren Hausgebäcks ist im Preise von **90 Groschen** erhältlich in der **„Vollstrelle“** Petrikauer 109 und kann auch beim Zeitungsausträger bestellt werden.

Dr. med. WEINBERG
 Spezialarzt für innere, Herz- und Augenerkrankheiten **zurückgekehrt**
Piotrkowska 145 Tel. 126-02
 Empfängt von 9—10 Uhr und von 3—5 Uhr

2 Villen
 (14 und 4 Zimmer) gelegen im alten Tannenwald zu verkaufen. Ebenfalls billig **Blöße** wie auch **Sommerwohnungen**. Näheres Montagszeit 6 W. 1. Tel. 115-64